

# Demografischer Wandel im Handwerk

# Demografischer Wandel im Handwerk

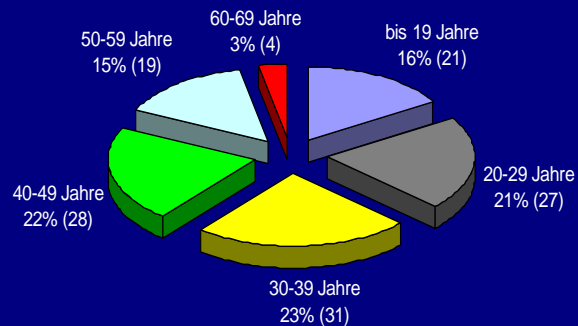
Unsere Chance für die Zukunft?

# Demografischer Wandel im Handwerk

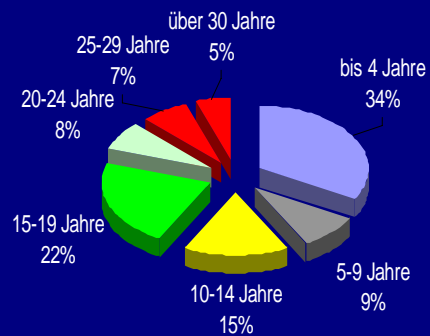
- **Steckbrief der Fa. ebm**
- Mittelständisches Handwerksunternehmen
- 130 Beschäftigte
- Davon 30 Auszubildende in 3 Berufen
- Ausbildungsbetrieb
- Geringe Mitarbeiterfluktuation
- 75 Mitarbeiter sind länger als 10 Jahre im Unternehmen

# Demografischer Wandel im Handwerk

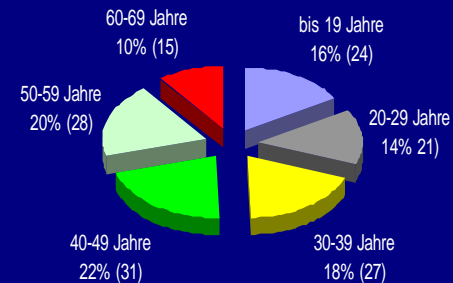
Altersverteilung bei der ebm 2006



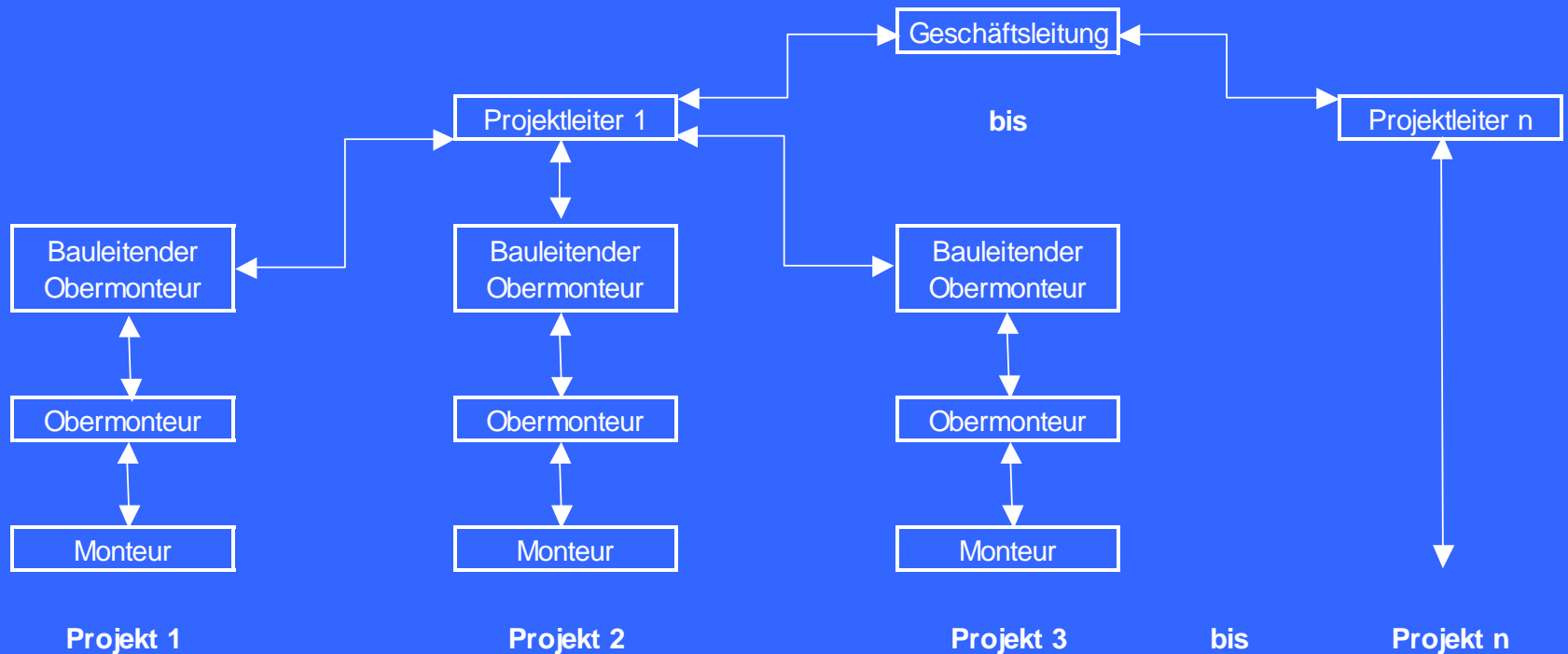
Betriebszugehörigkeit ebm 2006



Altersverteilung bei der ebm 2016



# Demografischer Wandel im Handwerk



Ausschnitt Organigramm ebm

# Demografischer Wandel

- Die Personalfluktuation ist sehr gering, daher:
- 70% der Mitarbeiter sind seit 10 Jahren und mehr in der Firma
- Das Führungspersonal stammt im wesentlichen noch aus den Gründungsjahren
- Die ebm hat eine überdurchschnittliche Ausbildungsquote
- Eine große Anzahl von Mitarbeitern hat schon bei der ebm eine Ausbildung absolviert.

# Demografischer Wandel

- Verlust von 60% Führungskompetenz in den nächsten 10 Jahren
- Geringe Mitarbeiterfluktuation = wenig externes Wissen importiert
- Im Betrieb vermitteltes Knowhow entstammt der Lebenserfahrung
- Das allgemeine technische Wissen wurde durch die Übernahme ehemaligen Auszubildenden erneuert aber nicht praktiziert
- Schulungen durch Hersteller und Lieferanten sorgen in Teilbereichen für den technischen Anschluss

# Die Marktposition des Betriebes

- Hohe Überkapazitäten am Markt
- Schlechte Ertragssituation
- Antwort der ebm:
- Steigerung der Produktivität
- Jahresarbeitszeit
- Bonusmodell

# Jahresarbeitszeit

- $52,2 \times 37$  gleich Mindestarbeitszeit 1931 Std.
- $52,2 \times 40$  gleich Maximalarbeitszeit 2088 Std.
- Mehr- Minderstunden max. 120 Std. monatlich
- 4 Tageweche zu 9,25 h
- Monatslohn auf der Basis Normalstunden
- Hohe Flexibilität
- Hohe Produktivität

# Bonusmodell

- Lösungsansatz leistungsgerechte Bezahlung
- Basis bildet der tariflich vorgeschriebene Jahresbonus
- Es gibt Bonuspunkte für:
  - Grundbonus individuell angepasst
  - Steigerungsbonus
  - Motivationsbonus

# Antwort auf den demografischen Wandel im Handwerk

- Unternehmenskultur soll gewahrt werden
- Konsequenz 1:  
Nachfolger aus eigenem Personalstamm rekrutieren
- Konsequenz 2:  
Import von externem Wissen
- Konsequenz 3:  
Schulung muss von außen kommen

# Anforderungen an das Schulungsprogramm

- Angepasst an die demografischen Rahmenbedingungen
- Den älteren Mitarbeitern den Weg in das „Alter“ erleichtern
- Den jüngeren Mitarbeitern Wissen zu den Themen Personalführung und BWL vermitteln
- Den Mitarbeitern soll eine berufliche Perspektive geboten werden

# Das Schulungsprogramm

- Bildung von zwei Schulungsgruppen
- „Alte Knochen“ Mitarbeiter über 50
- „Neue Männer“ die Nachfolger/ Erben

# Das Schulungsprogramm

- „Alte Knochen“:
- Führungsstile verbunden mit dem Verständnis für das „Überholt werden“
- Kaufmännisches Denken
- Word, Excel und Projekt Basisschulung zur Bewältigung der Werkzeuge und Anforderungen im Betrieb

# Das Schulungsprogramm

- „Neue Männer“:
- Personalführung und Motivation, Führungsstile inklusive „sei nett beim überholen“
- Kaufmännisches Denken, Marketing
- Word, Excel, Projekt

# Die Qualifizierungsmaßnahmen

- Gruppe 1:  
Auszubildende und Jungmonteure
- Inhalt: Speicherprogrammierbare Steuerungen
- Gruppe 2:  
Monteure/Obermonteure
- Inhalt: Feldebussystem LON
- Gruppe 3:  
Monteure/Obermonteure
- Inhalt: Feldebussystem EIB

# Die Qualifizierungsmaßnahmen

- Weitere Maßnahmen
- Gruppe 2 und 3 werden mit den Servicetechnikern weitergeschult
- Inhalt:
  - Vermitteln des Wissens an den Kunden
  - Marketing
  - Verhalten beim Kunden

# Demografische Entwicklung Chance

- Chance durch Erneuerung
- Wissensmanagement
- Personalentwicklung
- Sicherung der Arbeitsplätze
- Neuausrichtung am Markt

# Ausblick auf zukünftige Maßnahmen

- Programme zur Bindung unseres Fachpersonals an das Unternehmen
- Ausbildung zum Ingenieur
- Ausbildung zum Meister
- Ausbildung zum Techniker
- Förderung durch den Betrieb bei langfristiger Bindung

# Ausblick auf zukünftige Maßnahmen

- Erhaltung der Arbeitsfähigkeit
- Gezielte Maßnahmen zur Erhaltung der Gesundheit:  
Rückenschule  
richtiges Heben
- Bildschirmarbeitsplätze

**Vielen Dank!**